

Deutschland - Performance | Konzert | Installation - digital

Berlin, den 14. Juni 2021

Eine Performance der LOSE COMBO feat. Sonar Quartett | Online-Format

## PRESSEMITTEILUNG

### ATLAS' WIRBEL | CONTAINER

provisorisches Archiv einer performativen Kartographie

online ab dem 14. Juni 2021 unter <https://atlas-wirbel-container.de>

Nach zwei Projektverschiebungen hat die LOSE COMBO die Materialien ihrer jüngsten Arbeit in digitalen Behältern verstaut. Einige werden nun als ATLAS' WIRBEL | CONTAINER im Netz zugänglich: Für dieses kartographische Experiment wurden die Reinbeckhallen in Oberschöneweide im April zu einem performativen Labor. Gemeinsam mit dem Sonar Quartett ist die LOSE COMBO darin zahllosen mythologischen, literarischen, etymologischen, anatomischen wie geographischen Verstrickungen des Atlas nachgegangen. Statt – oder vielleicht auch überbrückend bis zu – einer Live-Performance von ATLAS' WIRBEL, lädt die CONTAINER-Version das Publikum ab dem 14. Juni 2021 ein, durch 9 bis 17 Minuten lange Material-Sequenzen und Remixe zu surfen, die unterschiedliche Aspekte der Arbeit akzentuieren: Einblicke in Partitur- und Textmaterialien, Ausschnitte aus Videos und Tonbändern sowie (Proben von) Konzert- und Textperformances.



In ATLAS' WIRBEL wird erforscht, wie das philosophische Verfahren des „Mapping“ für eine performative Kritik von sozialen und politischen Vorgängen eingesetzt werden kann. Mittels elektroakustischen Klangerkundungen, performativen Bewegtbildern, anekdotischen Geschichten und Lichtdesign werden vielfältige, audiovisuelle Räume erschaffen. Das eurozentristische Weltbild gerät dabei in einen Strudel politischer, geologischer, architektonischer und literarischer Bezüge des Atlas-Mythos: Der Titan "Atlas" (von griech. "Träger"), der die Last der Welt auf seinen Schultern hält, war, wie die Namensherkunft zeigt, selbst von jeher nur eine Sonderform der Karte als Bild-Träger. Das Gebirge, in der Antike das äußerste westliche Ende der bekannten Welt, wird in der performativen Kartographie der topologische Bezugspunkt für eine Eurozentrismus-Kritik: "Wir versuchen, in der vielstimmigen Ausdeutung des Begriffs 'Atlas' eine Utopie sichtbar zu machen – und wollen damit auch Zeichen gegen jede Form der Abschottungspolitik setzen", sagt Jörg Laue. Sinnbild für die Struktur des gesamten Projekts sei der anatomische Assoziationsraum des "Atlas": "Unser erster Halswirbel, dessen besondere anatomische Funktion uns faktisch andauernd

Perspektivwechsel ermöglicht, läßt alles zum Dreh- und Angelpunkt werden: Im kartierenden Experimentieren machen wir den Zynismus kontinental-maritimer Abschottungen sichtbar und eröffnen trans-mediterrane Reflexionsräume“, sagt Jörg Laue.

Während die Sprecher\*innen Claudia Splitt und Florian Feigl in Vorträgen, Anekdoten und geographischen Beschreibungen von entlegenen Vulkaninseln und seltenen Vögeln, von griechischen Göttern, antiken Historikern und postmodernen Enzyklopädien erzählen, navigieren die Musiker\*innen des Sonar Quartetts durch Jörg Laues kartographische Komposition STRICH, die auf der ersten Portolankarte, der sogenannten Carta Pisana, basiert.



Sonar Quartett



ATLAS' WIRBEL in den Reinbeckhallen; Fotos (Atlas' Wirbel): David Baltzer

Jörg Laue ist seit Jahrzehnten unter dem Label LOSE COMBO für seine installativen Theater-Performances an den Schnittstellen zur Bildenden Kunst, zur Neuen Musik, zu Philosophie und Literatur bekannt. Für seine nicht nur in Theatern, sondern an unterschiedlichsten Orten inszenierten Arbeiten bildet er immer wieder neue künstlerische Kollektive, um je flexible personale Konstellationen und infrastrukturelle Lösungen zu schaffen – lose Kombinationen eben. So auch die Kooperation mit dem renommierten Sonar Quartett: Die vier Streicher\*innen gestalten Neue und Neueste Musik, indem sie elektronisch verstärken, verfremden, den eigenen Körper einsetzen und bildkünstlerische Werke in Klang transponieren. Seit seiner Gründung 2006 tastet das Sonar Quartett immer wieder die Ränder der klassischen Musik ab, es erschafft Utopien und improvisiert Klangabdrücke, deren Nachhall schon den Weg zum nächsten notierten Werk



nährt. Musik wird hier zu einem ganzheitlichen Erlebnis, das über den Hörsinn weit hinaus greift: ein idealer Partner für die vielschichtige Performance der LOSE COMBO. In den Hallen auf dem Gelände des ehemaligen Berliner AEG-Transformatorwerks inszenierte Jörg Laue mit seinem Team nun – erstmals in einer multiperspektivischen, filmischen Umsetzung – eine interdisziplinäre Begegnung aus Licht, Musik, Performance, Text und Architektur.



## Die Reinbeckhallen in Berlin-Oberschöneeweide

Jörg Laue hat ein filmisches Konzept entwickelt, um seine installative Performance im digitalen Raum neu zu denken. Die LOSE COMBO nutzte die Reinbeckhallen im April als temporäres Labor und Studio und verstaute ATLAS' WIRBEL in sieben CONTAINER. Das Material der Performance wird angefasst, gesammelt, verpackt und archiviert. Die auditiven und audiovisuellen Spuren von 9 bis 17 Minuten werden digital abrufbar als poetische Kartografie bereitgestellt. Denn der Begriff des "Containers", eines Transportbehälters, stammt genauso wie der "Kontinent" vom lateinischen "continere": zusammenhalten, enthalten, umfassen. Somit umfasst der Container bereits etymologisch die von Jörg Laue untersuchten trans-mediterranen Konflikte und bündelt die Arbeitsergebnisse der kartografischen Performance in zumindest digital transportierbaren Behältern. <https://atlas-wirbel-container.de>

[www.lose-combo.de](http://www.lose-combo.de)

[www.sonarquartett.de](http://www.sonarquartett.de)

[Bildmaterial](#)

## ATLAS' WIRBEL | CONTAINER

provisorisches Archiv einer performativen Kartographie

online ab dem 14. Juni 2021 unter <https://atlas-wirbel-container.de>

### Credits

Konzept / Raum / Text / Klänge / Video Jörg Laue | Performance Claudia Splitt / Florian Feigl | Sonar Quartett Susanne Zapf (Violine), Wojciech Garbowski (Violine), Nikolaus Schlierf (Viola), Konstantin Manaev (Cello), Technische Leitung / Lichttechnik Fabian Bleisch | Tontechnik Mattef Kuhlmeiy | Video- und Computertechnik Florian Fischer | Künstlerische Mitarbeit Johanna Ackva / Nina DeLudemann | Produktionsleitung M.i.C.A. – Movement In Contemporary Art, Raisa Kröger / Katharina Meyer | Presse / ÖA fellow Publishing - Johannes Fellmann | Grafikdesign Carmen Klaucke

Container: Kamera Maximilian Hilsamer | Schnitt Jörg Laue | Sound Mattef Kuhlmeiy / Jörg Laue | Webdesign Christopher Martin

Eine Produktion der LOSE COMBO in Zusammenarbeit mit dem Sonar Quartett, gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa und durch die initiative neue musik berlin e.V., in Kooperation mit der Stiftung Reinbeckhallen.



[ATLAS' WIRBEL in den Reinbeckhallen, Fotos \(Atlas' Wirbel\): David Baltzer](#)